

Klassik

Engelbert Humperdinck, „Hänsel und Gretel“

Opernhaus Zürich / Franz Welser-Möst. Naxos/Arthaus, DVD

Diese illustre Aufführung von Engelbert Humperdincks Märchenklassiker „Hänsel und Gretel“ ist in ihrer fantasievollen Inszenierung gewiss nicht zuletzt für Kinder ein besonderes Vergnügen. Musikalisch weiß Franz Welser-Möst mit einer eigenen, stimmigen Lesart zu gefallen und zu überzeugen. Wurden früher die Rollen gern im Wagnerschen Geist etwas schwergewichtig besetzt, glänzen hier besonders die mit Esprit und leicht singenden Interpreten von Hänsel und Gretel, Marlin Hartelius und Liliana Nikiteanu. Welser-Möst folgt einem in sich geschlossenen und schlüssigen Konzept, das weniger im Gedenken an Humperdincks Nähe zu Wagner auf gesteigerte Dramatik setzt, sondern eher tänzerisch luzide voranschreitet. Eine Aufnahme mit einer alternativen Sicht, über die angesichts unterschiedlicher und ebenfalls überzeugender anderer Interpretationsansätze am Ende auch der persönliche Geschmack entscheidet. **Leichtfüßig** / Alexander Werner



Klassik

Wolfgang A. Mozart, „Idomeneo“

Danish Radio Sinfonietta / Adam Fischer, Naxos / Dacapo, 3 Hybrid SACD, DDD

Adam Fischer hat sich mit seinen Interpretationen von Mozarts Frühopern einen guten Ruf erworben. Bei Mozart Meisterwerk „Idomeneo“, Höhepunkt der Gattung Opera Seria, muss er sich allerdings einer beachtlichen Konkurrenz stellen. Die durchaus empfehlenswerte Aufnahme bietet mit der Danish Radio Sinfonietta transparenten orchestralen Feinschliff und emotionale Tiefe, im Ganzen eine gediegene Leistung, die jedoch im historisierenden Sektor nicht derart überzeugt wie die gerühmte Einspielung von René Jakobs. Angesichts der eminenten Bedeutung dieses fesselnden Werks und der spannenden Diskografie ist es jedoch kaum möglich, eine einzige, allein gültige Aufnahme auszumachen. Auch ein Blick in die Vergangenheit zurück zu Ferenc Fricsay oder John Pritchard verspricht trotz der einst nicht historisch-kritisch hinterfragten Fassungen ein zeitlos bestechendes Niveau.

Gediegen / Alexander Werner